

## Arithmetisch 2-dimensionale Objektstrukturen

1. Wie seit der formalen Einführung der qualitativen Arithmetik der Relationalzahlen bekannt (vgl. Toth 2015), führt die Notwendigkeit der Ortsfunktionalität dieses Zahlentyps nicht nur zur Erweiterung der Linie der Peanozahlen zu Zahlenfeldern, sondern schafft wegen der Abbildung der Zahlen auf ontische Orte dimensionale Freiheiten, so daß Relationalzahlen sich also nicht in perspektivischen Paaren, sondern in Paaren von Paaren, d.h. in der Form von Quadrupeln, darstellen lassen.

### 1.1. Adjazente Zählweise

0	1		1	0		1	0		0	1
∅	∅		∅	∅		∅	∅		∅	∅
		×			×			×		
∅	∅		∅	∅		∅	∅		∅	∅
0	1		1	0		1	0		0	1

### 1.2. Subjazente Zählweise

0	∅		∅	0		∅	0		0	∅
1	∅		∅	1		∅	1		1	∅
		×			×			×		
1	∅		∅	1		∅	1		1	∅
0	∅		∅	0		∅	0		0	∅

### 1.3. Transjuzente Zählweise

0	∅		∅	0		∅	0		0	∅
∅	1		1	∅		1	∅		∅	1
		×			×			×		
∅	1		1	∅		1	∅		∅	1
0	∅		∅	0		∅	0		0	∅

2. Im folgenden geben wir je ein ontisches Beispiel, wo für eine der drei Zählweisen nicht eine, sondern beide Raumdimensionen homogen, d.h. durch die gleiche Zählart, belegt sind.

#### 2.1. 2-dimensionale Adjazenz



Rue Abel Hovelacque, Paris

## 2.2. 2-dimensionale Subjanzenz



Rue de la Procession, Paris

## 2.3. 2-dimensionale Transjanzenz



Rue Charles Lecoq, Paris

## Literatur

Toth, Alfred, Zur Arithmetik der Relationalzahlen I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

1.7.2015